

Jörg Kilian

Demokratie, Recht, Solidarität – von links. Zur Wahlkampfesprache der LINKSPARTEI.PDS im Bundestagswahlkampf 2005

1 Namenwahl: „Die Linke“, „Linkspartei“, „LINKSPARTEI.PDS“

Wer den Gründungs- und Bildungsprozess der LINKSPARTEI.PDS vor der Bundestagswahl 2005 verfolgt hat (und seitdem weiterhin verfolgt), weiß, dass sich in der LINKSPARTEI.PDS zwei politische Parteien zu einem „Wahlbündnis“ (Linksruck Nr. 201, 8.6.2005; auch „Linksbündnis“ [Linksruck Nr. 203, 6.7.2005]) zusammengeschlossen haben: die am 22.1.2005 in Göttingen gegründete „Wahlalternative Soziale Gerechtigkeit“ (WASG) und die „Partei des demokratischen Sozialismus“ (PDS). Ziel dieses Zusammenschlusses sei das „Projekt einer neuen Linken“ bzw. eine „strategische Neuaufrichtung der Linken in Deutschland“ (Lothar Bisky am 22.6.2005 im Anschluss an die Beratungen des Parteivorstands¹). Der Zusammenschluss erfolgte in erster Linie mit Blick auf die Bundestagswahl 2005 und ist noch immer nicht abgeschlossen. In einigen Bundesländern, beispielsweise in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern, dauern die Zusammenschluss-Verhandlungen aus politisch-ideologischen und wahlstrategischen Gründen nach wie vor an – trotz des großen Wahlerfolges am 18. September 2005 und der dadurch bewirkten Neuordnung des parlamentarisch repräsentierten Parteiensystems in der Bundesrepublik Deutschland.

Vor dieser Aufmerksamkeit heischenden, für das Parteiensystem der Bundesrepublik geradezu (im wörtlichen Sinne) revolutionären Hintergrund ist es schon ein wenig amüsant zu sehen, dass weder „WASG“ noch „PDS“ das neue (Wahlkampf)medium Internet mit einer URL (Uniform Resource Locator) ihres Namens nutzen konnten. Denn wer zur Wahlkampfesprache der LINKSPARTEI.PDS unter den Suchanfragen „WASG“ und „PDS“ Authentisches im Internet erhofft, wird zunächst auf Reisen geschickt: Unter *www.pds.de* gelangt man zur „Programm- und Datenservice GmbH“, einem Dienstleister für das Baugewerbe mit Sitz in Rotenburg, unter *www.wasg.de* sodann zur „Wissenschaftlichen Albert Schweitzer Gesellschaft“ mit Sitz in Mainz. Unter *www.linkspartei.de* erhält man schließlich Zutritt zu einer Homepage namens *www.sozialisten.de*, die allerhand zum Wahlprogramm und zu Wahlslogans, zu Informationen, Bildern und Werbeträgern der LINKSPARTEI.PDS bietet. Nun heißt die Partei aber nicht

1 Vgl. http://sozialisten.de/sozialisten/nachrichten/view_html?zid=27997&bs=1&9 (3.8.2005).